

Verein Bio Zürich & Schaffhausen

Bauernregel: «Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun und Fass»

Bericht aus dem Bio-Alltag im Frühling 2023.

Vom schleichenden Einkommensverlust

Die Frühkartoffelernte steht wieder an. Wir werden in den nächsten Tagen die ersten Preisverhandlungen mit den Abnehmern führen. Ich habe in meiner Liste nachgeschaut, wo die Preise vor 10 Jahren lagen. Damals sind wir in KW22 gestartet mit einem Startpreis von CHF 2.20/kg Frühkartoffeln franko ab Packbetrieb. Ich gehe davon aus, dass wir in KW21 im grösseren Stil mit der Ernte beginnen können, und werde einen Preis von CHF 2.30/kg fordern. Das heisst nicht, dass das realistisch ist und die Grossverteiler auch bereit sind, diesen Preis zu bezahlen! Wenn ich die Sache buchhalterisch anschau, dann verloren wir in den letzten 10 Jahren schleichend Einkommen. Gerade aufs Jahr 2023 sind die Preise für Dünger, Saatgut, Personalkosten und auch die Vliess-Abdeckungen massiv gestiegen. Ein höherer Produzentenpreis wird wohl kaum realisierbar sein.

Das obenstehende Bild zeigt die Probegrabung vom Montag, 8. Mai 2023. Die grössten Kartoffeln haben Durchmesser 50 mm überschritten. Wenn man die Menge auf der Waage mit der Gesamtfläche multipliziert, kommt man jetzt auf einen Aren-Ertrag von maxi-



Probegrabung vom 8. Mai 2023. Bild: H. Höneisen; zVg

mal 120 kg. Würde man jetzt starten, würde man ein massives Minus beim finanziellen Ertrag einfahren. Nun möchte aber unser Abnehmer schon definitiv wissen, wann genau wir den Vollernter anhängen und ins Feld fah-

ren. Bei dieser Witterung ist eine verbindliche und klare Aussage schwierig. Ich gehe aber jetzt von einem Starttermin in der KW21 aus und hoffe dann auf einen Ertrag von rund 200 kg pro Are.

Lagerkartoffeln sind leider noch nicht alle gesetzt. Am Sonntag, 7. Mai 2023, waren sehr viele Setzmaschinen auf den Feldern im Zürcher Weinland beim Kartoffelpflanzen zu sehen. Bodenzustand eher noch zu feucht. Am Abend zog dann ein schweres Gewitter durch und wird wohl einige Felder zerstört haben. Die lagen am Morgen überflutet da. Ein weiteres Problem ist die grassierende Krautfäule in der Region, die jetzt schon auf die Kartoffelerträge drückt und die Kosten für Spritzungen erhöht.

Mehltau an Salaten, Spinat macht uns zurzeit sehr zu schaffen und verunmöglicht auch, gewisse Produkte überhaupt zu ernten. Schuld ist die kühle und feuchte Witterung schon den ganzen April. Wir hatten jahrelang nie Krankheiten an den Salaten – nun scheinen aber die angezüchteten Resistenzen durchzubrechen und der Mehltau kann die Pflanze befallen und zerstören. Das heisst zwingend, dass sich grössere Firmen mit dem Züchten von



Haben die Karotten am 10. Mai die Dicke des kleinen Fingers erreicht, wird der Erntezeitpunkt auf 10. Juni geschätzt. Bild: H. Höneisen; zVg

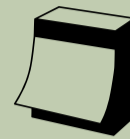


Lagerkartoffeln setzen. Bild: H. Höneisen; zVg



Mehltau am Biosalat. Bild: H. Höneisen; zVg

Bioagenda



1 Leguminosen-Tag
Netzwerkveranstaltung zu Hülsenfrüchten in der Schweiz mit Führungen durch den Leguminosen-Schaugarten und Podiumsdiskussion.

Termin: Freitag, 26. Mai 2023

Ort: Grünhölzli, Salzweg 50, 8048 Altstetten

Informationen:



2 Bio-Umstellerabende 2023
Bio-Betriebe öffnen ihre Türen für interessierte Bio-Umsteller, Bio-Betriebsleiter und alle anderen interessierten Landwirte. Das Programm besteht aus einer Hofführung und einem kleinen Imbiss.

Ackerbaubetrieb mit Weizen, Dinkel und Mais

Termin: Dienstag, 30. Mai 2023

Ort: Biohof Wüeri, 8617 Mönchaltorf

Weitere Informationen und Anmeldung:



3 Feldrundgang Bio-Ackerbau
Flurbegehung und Informationen zum biologischen Anbau von Körnerleguminosen für Speisezwecke, Weizen, Hafer, Roggen, Dinkel und Soja.

Termin: Freitag, 23. Juni 2023, 9 Uhr

Ort: Stiegenhof, 8425 Oberembrach

Weitere Informationen folgen.



Thema Abschwemmungsaufgaben ... Bild: H. Höneisen; zVg

Pflanzen befallen müssen, um überhaupt noch gesunde Produkte auf den Markt zu bringen bei einem stetig sinkenden Pflanzenschutzangebot auf dem Markt.

Wann sind die Karotten erntereif? Die Karottenlager leeren sich langsam. Die ersten Telefonate der Abnehmer werden getätigt: Wann siehst du den Start der Karottenernte? Das ist wichtig, weil die Grenze dann geschlossen sein muss für den Import von Karotten. Ich habe jetzt mal den 10. Juni 2023 im Visier. Meine Faustregel ist so, dass die Karotten am 10. Mai jeweils die Dicke meines kleinen Fingers haben müssten. Dann werden alle Vliese abgeräumt, die Karotten nochmals durchgehakt, und nun sollten wir in 3–4 Wochen mit der Ernte beginnen können.

Das Karottenbild zeigt auch, dass die Karotten immer im Feuchten stehen, daher sind sie eher dick, aber sehr kurz.

Die Sache mit den Abschwemmungsaufgaben und den geforderten Grasstrei-

fen zu Entwässerungsschächten hin. Das kann auf gewissen Betrieben extrem grosse Flächen beanspruchen. Die Bauern sind clever: Um die Streifen nicht zu realisieren, greifen sie zu interessanten Variationen.

Man kann zum Beispiel den Schachtdeckel aufmachen, einen Plastik hineinlegen und dann den Deckel wieder schliessen. Das heisst, der Schacht ist jetzt verschlossen und es kann kein kontaminiertes Abschwemmmaterial mehr in diesen fliessen. Oder man nimmt, wie auf dem Bild, Grasbüschel und macht eine Staumauer um den Schacht. So kann auch kein Wasser mehr in den Schacht fliessen. Ob diese Variationen bei der Kontrolle bestehen, wage ich zu bezweifeln.

Dass die Bauernregel vom nassen Mai und der gefüllten Scheune 2023 standhalten kann, kann ich mir zurzeit kaum vorstellen. Aber wer weiss? Vielleicht ändert das Wetter schon bald und wir stöhnen über Hitze.

■ Heinz Höneisen; Instagram: Thurlandbio